



Montageanweisungen für Rückstauklappen nach DIN 19569 Teil 4

Wir gratulieren Ihnen zur Armaturenwahl

ABS-Armaturen Made in Germany

1. Armatur auf **Transportschäden** überprüfen und diese unverzüglich anzeigen. Edelstahlarmaturen sind vor Flug-, Regen- und Kontaktrost zu schützen. Bei Edelstahlarmaturen darf nur rostfreies Werkzeug verwendet werden!
2. Die Armatur ist nur auf **ebenen Wände**, max. 1 cm Flächen-Unebenheit zu montieren, wenn dies nicht gegeben ist, fordern Sie eine Nachbearbeitung von Ihrem Auftraggeber. Mit dem Setzen des ersten Bohrloches haben Sie das **Bauwerk (Montagefläche) abgenommen** und haften für alle nachfolgenden Arbeiten. Bei Rissen oder Spalten sind diese vor der Montage dauerhaft fachgerecht zu versiegeln. Bei beschichteten Montageflächen rufen Sie uns bitte vor Montagebeginn zur Klärung an, da wir sonst keine Gewährleistung übernehmen können. Vor dem Einbringen der Bohrungen sollten Sie beachten, dass nur der **Erstbeton** eine Zugzulässigkeit für die Chemieverbundanker besitzt. Sollten die Wände aufgeputzt sein, müssen die Ankerbohrungen mit ihrer Solltiefe im Erstbeton sein.
3. Das **Vergießen** von Armaturen darf nur von Facharbeitern durchgeführt werden. Nach dem Vergießen müssen die Edelstahlflächen vom verbliebenen Vergussmaterial gereinigt werden, da sonst die Dichtung beschädigt wird.
4. Beigefügtes **Bauwerks-Dichtungsband** auf die Rückseite des Dübelflansch aufzukleben. Die Enden des Dichtungsbandes müssen sich kreuzend überschneiden und möglichst nah im oberen Bereich der Verbundanker sein.
5. Die im Dübelflansch vorgesehenen **Ankerbohrungen** jeweils vom Lot der Mitte nach außen vollständig einbringen (sonst bekommen Sie eine mittige Beulung in den Dübelflansch).
Bei größeren Nennweiten bitte vor dem Dübeln den inneren Durchlass nachmessen, damit sie nicht ein Oval oder ein durchhängendes Rechteck erzielen. Anschließend die **Bohrungen** vom Bohrstaub säubern und die Anker nach Angaben des Ankerherstellers setzen. Erst nach ihrer Aushärtzeit sind sie auf Zug belastbar! Es sind nur zugelassene Dübel zu verwenden!
6. Rückstauklappe von Bohrstaub und anderen Verschmutzungen säubern.
7. Bei Armaturen mit Wassersäulen über 3 Metern ist es notwendig, den **Bauwerksdichtungsspalt** in der Nennweite zwischen der Bauwerkswand und dem Dübelflansch mittels Klebt & Dichtet umlaufend zu schließen.
8. Der **Rückstauklappendeckel** ist am Arm-U-Lager befestigt. Das Arm Lager ist auf dem U-Rohrträger mittels Langlöchern verschraubt. Somit kann der Rückstauklappendeckel und die Dichtungsvorspannung **nachgestellt** werden. Zuerst sollte die Klappenscheibe im eingebauten Zustand oben die Dichtung anpressen und unten ebenfalls dicht anliegen. Wichtig dabei ist, dass das Gewindeband ganz nach hinten bis zum Dichtungsanschlag sitzt. Man kann nun mit Hilfe eines Holz- oder Kunststoffklotzes die Dichtung vorsichtig bis zur Klappenscheibe aufchieben. Hierbei darf das Gewindeband nicht die Dichtung in die Nennweite ziehen, sondern muss sich auf dem Rohrstützen befinden.
9. Eine **Funktionsprobe** der Armatur erfolgt durch Aufschwenken des Rückstauklappendeckels um mind. 90 Grad, anschließend sollte die **Überschlagsicherung** greifen. Die Dichtung ist unbedingt vorher zu wässern.
10. Jegliche **Fremdeinwirkung**, wie zum Beispiel beim Schleifen durch Funkenflut und erhitzte einbrennende Eisenglimmer, Stahlschrauben, Stahlgerüste deren Regenrostwasser auf die Armatur fällt usw., ist grundsätzlich zu vermeiden.
11. Bei Schäden oder Nichtfunktion, die auf Nichteinhaltung dieser Montageanleitung zurückzuführen sind, schließen wir jegliche **Gewährleistung** aus.
12. Bitte vergessen Sie nicht die fachgerechte **Entsorgung** der Transport- und Verpackungseinheiten zum Wohle unserer Umwelt.

Stand 04.2015

Wir stehen Ihnen jederzeit unter (49) 05731 / 30051-0 mit " Rat und Tat " zur Seite.